

Praktikantinnen

ZWEI OBERSCHÜLERINNEN IM STV

Der Südtiroler Theaterverband hatte über dem Sommer zwei fleißige »Helferlein« angestellt, die den Mitarbeiterinnen im Büro tatkräftig unter die Arme griffen. Die beiden Schülerinnen lebten sich sehr schnell in die neue Tätigkeit ein und erledigten ihre Aufgaben überaus zuverlässig. Beide sind auch in ihrer Freizeit theateraffin und kulturinteressiert. Eva Marie Mühlberger und Jessica Lanz haben nebenbei Theaterluft geschnuppert und entdeckt, wie interessant und vielfältig die Arbeit in der Geschäftsstelle sein kann. Mit den beiden Schülerinnen führte Elmar Außerer folgendes Gespräch.

Worin bestand die Tätigkeit, die du im STV-Büro erledigen musstest?

JESSICA LANZ: Im Mittelpunkt stand die Aufgabe, zu den Theaterstücken der Stückebibliothek des STV den Verlag zu ermitteln. Es kamen auch Aufgaben wie Versicherungen eintragen, Ordnung im Archiv schaffen, alte Rechnungen vernichten und einkaufen gehen hinzu, um den Tag abwechslungsreicher zu gestalten.

EVA MARIE MÜHLBERGER: Eigentlich kann man nicht von einer Tätigkeit im Singular sprechen. Die Arbeit war sehr vielfältig und spannend und vom Aufräumen, Ausmisten, über Social Media, bis hin zum Besuch von Theaterproben, war alles dabei.

Hattest du am Anfang Bedenken dem Sommerjob im Verband nicht gewachsen zu sein?

JL: Nein, hatte ich nicht, denn es wurde von Anfang an klargemacht, dass ich bei eventuellen Schwierigkeiten jederzeit nachfragen kann.

EMM: Da ich vor meinem Sommerjob im STV schon mehrere Arbeitserfahrungen gemacht habe, war ich mir ziemlich sicher, dass ich auch dieser Herausforderung gewachsen bin. Generell bin ich eher neugierig auf das, was kommt, als ängstlich vor dem, was kommen könnte. Außerdem waren alle KollegInnen immer sehr freundlich und hilfsbereit, weshalb ich mich sofort wohl gefühlt habe.

War es insgesamt eine anstrengende oder angenehme Tätigkeit?

JL: Beides. Wenn ich den gesamten Tag dieselbe Aufgabe gemacht habe, konnte es schon anstrengend sein, doch größtenteils war es eine angenehme Tätigkeit.

EMM: Insgesamt war es eine sehr angenehme Tätigkeit mit spannenden Aufgaben und netten Kollegen.

Bist du auch sonst interessiert am Theater interessiert?

JL: Ja, bin ich sehr.

EMM: Ich bin nicht nur interessiert, sondern vor allem fasziniert vom Theater. Ich finde es immer wieder beeindruckend, wie »ganz normale Menschen« in verschiedenste Rollen schlüpfen und das Publikum in ihren Bann ziehen können.

Gehst du in deiner Freizeit ins Theater?

JL: Ja, manchmal.

EMM: Früher habe ich vor allem durch ein Wahlfach in der Schule regelmäßig das Theater besucht. Im letzten Jahr sind diese Besuche leider etwas zu kurz gekommen, aber das möchte ich in Zukunft wieder ändern.

Spielst du auch selber Theater?

JL: Ja, seit einigen Jahren bin ich Mitglied von »Theater Schabs EO« und stand schon einige Male auf der Bühne.

EMM: Schauspielen hat mir schon immer Spaß gemacht, und das erste Mal bin ich mit 8 Jahren dank eines Schulprojekts auf der Bühne gestanden. Das letzte Mal Theater habe ich mit 17 gespielt, wieder durch ein Schulprojekt. Dort haben wir *Arsen und Spitzenhäubchen* unter der Regie von Gerd Weigel aufgeführt, und ich bin immer noch stolz auf das Ergebnis dieser Produktion. Es war eine Erfahrung, die ich unbedingt wiederholen möchte.

Kannst du dich noch an deinen ersten Theaterbesuch erinnern?

JL: Ja. Ich sah mir ein Theaterstück im TPZ an, da eine Freundin von mir dort mitspielte.

EMM: Ich weiß nicht, ob es mein erster Theaterbesuch überhaupt war, aber das erste Theater, an das ich mich erinnern kann, ist ein Weihnachtstheater, das ich als Kind besucht habe. Es ging dabei um eine Maus, die den ganzen Lebkuchen auffrisst.

Wirst du dich auch im kommenden Jahr für einen Sommerjob im STV bewerben?

JL: Nein, leider nicht. Doch ich werde diesen Job mit Sicherheit weiterempfehlen.

EMM: Da ich heuer mein Studium beginnen werde, möchte und kann ich nicht beurteilen, was kommendes Jahr sein wird. Es beginnt für mich ein neuer Lebensabschnitt in einer anderen Stadt, und es werden viele neue Eindrücke und Erfahrungen auf mich zukommen. Aber wer weiß – vielleicht zieht es mich ja zum STV zurück.

Wenn du auf die vergangenen Wochen zurückschaust, was hast du für dich persönlich vor allem gelernt?

JL: Eigenständig zu arbeiten und keine Angst vor neuen Aufgaben zu haben.

EMM: Wie wichtig ein gutes System und Ordnung ist. Ich, als eigentlich chaotischer Mensch habe sogar Lust dazu bekommen, mein Zimmer einmal auf den Kopf zu stellen und wieder neu einzuräumen!

JESSICA LANZ

Geboren in Brixen (2008), Grundschule in Schabs, Mittelschule in Mühlbach, besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium in Brixen, seit 2023 Mitglied des »Theaters Schabs«.

EVA MARIE MÜHLBERGER

Geboren in Bozen. Im Schuljahr 2023/2024 hat sie am Franziskanergymnasium Bozen maturiert. Sie beginnt im Herbst ein Studium der Soziologie- und Kommunikationswissenschaften in München.

